

Text   

Knabenchor Gütersloh hat 2015 viel vor

Jörg Hoffend neuer Vorsitzender des Trägervereins

■ **Gütersloh** (gans). Mit neuem Vorsitzenden startet der Knabenchor Gütersloh ins Konzertjahr 2015. Jörg Hoffend, Chef der Sparkasse Gütersloh und Dirigent des Chores „TonArt“ in Werther, leitet nun die Geschicke des Trägervereins und löst damit Dr. Dr. Hans-Werner Addicks ab, der dem Verein als Beisitzer verbunden bleibt.

Hoffend, der den Knabenchor nicht nur „als Talentschuppen für den Bachchor“ begreift, sondern ihn als eine „eigenständige Größe“ im regionalen Musikleben sieht, will auf der erfolgreichen Arbeit seines Vorgängers („sehr große Fußstapfen“) aufbauen und neue Wege finden, um den Chor finanziell auf eine noch breitere Basis zu stellen. Auf 193.000 Euro beziffert Schatzmeister Jan-Markus Addicks den Umsatz für das vergangene Jahr. Ein Viertel davon wird von den Eltern geleistet, der Rest sind Spenden. Ständige finanzielle Unterstützung bekommt der Chor von Bertelsmann (Stiftung und Unternehmen), Miele, Nobilia und der Sparkasse.

Das Geld wird zum einen für die Ausbildung der jungen Sänger investiert, die von der Doppelspitze Sigmund Bothmann und Ernst-Leopold Schmidt geleitet werden. Unterstützung finden sie in Gregor Stachowiak und Stephan Arnold. Letzterer leitet auch vier Chor-AGs, die in der Europaschule Nordhorn und der Paul-Gerhardt-Schule abgehalten werden. Auf diese Weise will man Nachwuchs rekrutieren, was laut Sig-

mund Bothmann auch wegen des Offenen Ganztags immer schwieriger werde. Das ist auch der Grund, warum sich der Chor nicht nur in Gütersloh, sondern auch in Nachbarkommunen nach jungen Talenten umschaut. Allerdings nur dort, „wo wir niemanden stören“. Dazu gehört auch Bielefeld, wo sich im vergangenen Jahr der berühmte Kinderchor überraschend aufgelöst hat.

Für die rund 26 Knaben des Konzertchores (weitere 20 werden im Knabenchor, 25 in den AGs ausgebildet) wird es ein aufregendes Jahr. Höhepunkt wird sicherlich die Konzertreise Ende Mai nach Krakau, wo aus Anlass von 70 Jahren Kriegsende Tilo Medeks „Kindermesse zum Gedenken an die im Dritten Reich ermordeten Kinder“ in drei Konzerten aufgeführt wird, unter anderem in einer Tempel-Synagoge. Die Reise über Ostern nach Israel fällt hingegen aus Sicherheitsgründen aus.

Außerdem steht die Teilnahme am Wettbewerb für Kinder- und Jugendchöre in Erwitte am 21. Juni an, wo sich der Chor in seinem Können einordnen lassen will. Gastkonzerte gibt es in Wuppertal (5. September), in Paderborn (25. September) und Kassel (22. November) wird der Chor bei der Aufführung von Britten's „War Requiem“ mitwirken. Das Jahr beschließt eine heimische Aufführung der ersten drei Kantaten von Bachs Weihnachtsoratorium – „das soll zur Tradition werden“, so Bothmann. www.knabenchor-gt.de

© 2015 Neue Westfälische
07 - Gütersloh, Donnerstag 22. Januar 2015

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...